

Jucken, Brennen, Schmerzen im GENITALBEREICH?

Lichen sclerosus. Schon einmal davon gehört? Nein? Das ist nicht verwunderlich! In der Öffentlichkeit ist die Hautkrankheit kaum bekannt, obwohl vermutlich jede 50. Frau davon betroffen ist.

Text: Susa Haberfellner
Illustration: Laura Koller

Es sind mehrheitlich Frauen jeden Alters sowie Mädchen, die an den typischen Symptomen leiden, betroffen können aber auch Männer und Buben sein. Sie werden oft über Jahre auf Pilz, Herpes oder Blasenentzündungen behandelt, häufig über lange Zeit nicht richtig diagnostiziert: Lichen sclerosus (LS).

In der Öffentlichkeit ist LS kaum bekannt, obwohl vermutlich jede 50. Frau davon betroffen ist. Lichen sclerosus ist eine nicht ansteckende, entzündliche Autoimmunerkrankung des äußeren Genitals. Sie ist nicht heilbar, aber durchaus behandelbar. Wenn niemand darüber spricht, bleibt die Krankheit allerdings weiterhin so tabuisiert wie in den vergangenen 100 Jahren – entdeckt wurde sie bereits im Jahre 1898.



Bernadette, 62: Ich weiß gar nicht mehr genau, wann es begonnen hat. Ich hatte plötzlich Schmerzen nach dem Sex, die Haut war eingerissen, hat gebrannt. Und ein Jucken, das ich irgendwann fast nicht aushalten konnte. Mein Frauenarzt verschrieb mir Salben gegen Pilzinfektionen und Sitzbäder. Es wurde nicht besser, sondern immer schlimmer. Jahre mit Schmerzen, schlaflose Nächte nach dem Geschlechtsverkehr, Tage, an denen ich nicht sitzen, geschweige denn Jeans anziehen konnte, Brennen beim Klogehen, Verzweiflung und Unverständnis meines Mannes, weil ich aus Angst vor den Schmerzen jeden seiner Annäherungsversuche abzuwehren versuchte. Unzählige Arztbesuche folgten. Ich dachte, der Fehler liege bei mir, meiner Psyche oder Einstellung, was folgende Aussage eines Arztes noch verstärkte: „Was wollen Sie denn, in Ihrem Alter?!“

Vor zwei Jahren fand ich den Weg in eine Vulvaambulanz, wo mir gesagt wurde, was ich habe: Lichen sclerosus. Ich hatte bereits geschrumpfte innere Lippen, die Haut hatte eine weiße, glatte, porzellanartige Struktur und verengte den Scheideneingang. Ich war erleichtert, endlich eine Diagnose zu haben, und gleichzeitig sehr traurig. Ich begann mit der Therapie mit hochpotenten Kortison- und Fettsalben. Im Internet fand ich den Verein „Lichen Sclerosus“, fuhr in die Schweiz und lernte in einer Gruppe von betroffenen Frauen, mein Genital richtig zu dehnen. In der Zwischenzeit ist Sex mit meinem Mann wieder schmerzfrei möglich. Meine Vulva muss ich weiterhin hegen und pflegen. Ab und an habe ich wieder einen Schub, da ist alles wieder da – ich vermute, dass Stress ein Auslöser ist.

Vulva-Erkrankungen. Das sind Erkrankungen am äußeren Genital der

„Die Krankheit ist mit körperlichen und seelischen Schmerzen verbunden.“

Susa Haberfellner, Sexualberaterin

Frau. Es gibt viele unterschiedliche Erkrankungen wie (Pilz-)Infektionen und Schmerzerkrankungen. Von ärztlicher Seite wird der Häufigkeit und Fülle wenig Beachtung geschenkt – mehr Augenmerk liegt bei gynäkologischen Untersuchungen auf der Vagina und dem Beckenboden, nicht aber auf der Vulva.

Problematisch sind Vulva-Erkrankungen dann, wenn sie chronisch sind, nicht von allein aufhören und in Schüben auftreten. Dazu gehören Lichen (es gibt zwei Formen: Lichen sclerosus und Lichen planus), Schuppenflechte und Vulvodynie. Eine differenzierte Diagnose ist entscheidend für die passende Therapie (genaue Informationen dazu unter www.credoweb.at/publication/107193/die-problematischsten-erkrankungen-der-vulva-video).

Körperliche und seelische Schmerzen. Für viele Betroffene, vor allem für junge Frauen und Männer, ist die Erkrankung nicht nur mit körperlichen, sondern auch mit seelischen Schmerzen verbunden. Das Genital gehört nach wie vor zur Tabuzone, in der „sowie-so“ alles klappt: Man(n) funktioniert und Sex macht Spaß! Erkrankungen kommen da nicht vor! Also: worüber reden? Für Frauen lassen sich Schmerzen oft nicht genau orten, weil die eigene Vulva nicht „begriffen“ und erforscht ist. Wenn dann die Gynäkologin oder der Gynäkologe nach der

Untersuchung erklärt, zu wilder Sex sei wahrscheinlich die Ursache der Einrisse, ziehen sich viele Betroffene zurück. Schamgefühle, nicht der Norm zu entsprechen und die natürlichste Sache der Welt nicht genießen zu können, machen sprachlos. Beziehungen zerbrechen am Teufelskreis der Angst vor Schmerzen, Zurückweisung und Scham. Und neue Beziehungen einzugehen ist mit Risiko verbunden.

Auch Kinder können betroffen sein. Eltern betroffener Mädchen und Buben stehen vor besonderen Herausforderungen, weil es den Genitalbereich ihres Kindes betrifft. Wenn sich Ihr Kind am Genital blutig kratzt und manchmal auch schon versucht, das Klogehen zu vermeiden, weil es juckt und brennt, dann lassen Sie diese Symptome unbedingt ärztlich abklären.

Symptomabklärung. Jucken, Brennen, Einreißen, Schmerzen im Genitalbereich? Untersuchen Sie selbst Ihr Genital mit einem Handspiegel! Holen Sie sich detaillierte Informationen auf www.lichensclerosus.at! Der Verein „Lichen Sclerosus“ bietet Informationen zur Krankheit und zur Therapie entsprechend den europäischen Behandlungsleitlinien, eine umfassende Austauschplattform und hilfreiche Dokumente wie einen Selbstuntersuchungsflyer und ein Aufklärungsbuch für Eltern und betroffene Kinder.

In Oberösterreich bietet der Verein eine Selbsthilfegruppe im Frauengesundheitszentrum Wels an (Mail-Kontakt: oberoesterreich@lichensclerosus.at).

Falls Sie weitere Unterstützung wollen, vereinbaren Sie mit mir einen Termin in meiner Praxis!

Ihre Susa Haberfellner